

Junges Medienhaus Köln (Arbeitstitel) – Kurzfassung

Das Junge Medienhaus Köln – ein zentraler Standort mit Ausstrahlung auf die ganze Stadt

Dieses Konzept für ein **Junges Medienhaus Köln** in Trägerschaft des jfc Medienzentrums e.V. bildet die Grundlage für einen zeitgemäßen Ort der kulturellen Kinder- und Jugendmedienarbeit in der Medienstadt Köln. Die vielfältigen aktuellen medienpädagogischen Aktivitäten des jfc Medienzentrums verbinden sich darin mit neuen Bausteinen. Wegen der übergreifenden Funktion des jungen Medienhauses ist der relativ zentrale Standort auf dem Clouth-Gelände besonders gut geeignet. Als Neubau ist hier die Errichtung eines barrierefreien, kinder- und jugendgerechten inspirierenden Ortes möglich. Er bietet Kindern und Jugendlichen für den Genuss, für die Gestaltung und die kritische Auseinandersetzung mit Medien einen attraktiven Rahmen. Er bildet eine Umgebung die anzieht, als Treffpunkt und Ort des Austauschs und der Zusammenarbeit funktioniert und zugleich ausstrahlt auf ganz Köln. Durch die Kombination von mobilen und zentralen Angeboten und durch intensive Kooperation mit Trägern der Jugendarbeit in Köln können Kinder und Jugendliche, unabhängig ihrer sozialer Herkunft, angesprochen und einbezogen werden. Das **Junge Medienhaus Köln** bietet:

- Treffpunkt: Die offene Medienlounge
- Medienlabore für aktive Medienangebote
- Veranstaltungsprogramm im Bereich Jugendmedienkultur (Festivals, Spielevents, Maker-Fair)
- KidsClub: Medienangebote für Kinder unter 6 Jahren und junge Familien
- Fortbildungszentrum
- Angebote im Netz und Beratung
- Technikverleih

Neu entstehende Formate ,wie die „Medienlounge“ mit interaktiver Experimentierwelt und (Lern-)Ausstellungen sowie auch das multimediale Medienlabor, werden Kinder und Jugendliche begeistern und sie animieren, Medien aktiv auszuprobieren. Ein Veranstaltungsprogramm im Bereich Jugendmedienkultur (Festivals, Open Air, Maker-Fair) vitalisiert das Viertel und bindet neue BesucherInnen an das Haus. Mit dem KidsClub werden neue Angebote für Kinder unter 6 Jahren und für junge Familien geschaffen. Mobile und vertiefende Angebote wie z.B. Mobiles FabLab, Redaktionen, Ferienangebote oder PeerCoach-Ausbildung sind gängige Formate in der jfc-Arbeit und werden Teil des Profils des Jungen Medienhauses sein. Kooperationen mit den Schulen, Jugendeinrichtungen und Initiativen des Viertels schaffen einen Mehrwert vor Ort mit besonderem Blick auf Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf. Dabei kann das jfc auf bereits bestehende Kontakte zurückgreifen. So arbeitet es seit langem z.B. mit der Spielewerkstatt e.V. vor Ort, ebenso wie mit Einrichtungen der JugZ, des SKM, der AWO oder der Diakonie zusammen.

Kompetenz für die Kölner Jugendmedienarbeit

Das jfc Medienzentrum e.V. als von der Stadt Köln und vom Land NRW geförderter Träger arbeitet seit 40 Jahren als kompetenter Partner der Kölner Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit. Es unterstützt die Arbeit vor Ort mit medienpädagogischer Beratung, Aktionen, Qualifizierung und Dienstleistungen. Seine Angebote knüpfen an die aktuellen, sinnlichen und ästhetischen Gestaltungsformen der (Jugend-) Medienkultur an und vermitteln fundierte Kompetenzen im Umgang mit allen Medien, die in der Lebenswelt junger Menschen eine Rolle spielen. Seit seiner Gründung hat sich das jfc Medienzentrum zu einem Medienzentrum mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Darum kann es quasi „aus dem Stand“ die Trägerschaft für das geplante Jugendmedienzentrum im Clouth-Gelände übernehmen. Es bringt qualifizierte Fachkräfte, innovative Angebotsformen, Methoden und Technik mit. Medienbildung in der digitalisierten Welt wird in seinen Angeboten immer mit echtem gemeinsamen Handeln, emotionaler Erfahrung, Differenzierung der Wahrnehmung, Fairness und Empowerment verknüpft. Zu dem vorgelegten Konzept gehört es, die Medienarbeit in Köln systematisch durch Abstimmung mit dem Jugendamt und in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen, der kulturellen Bildung,

Kultur- und Medienschaffenden in Köln und weiteren Anbietern weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, Angebote und Qualifizierung nachhaltig an die Jugendarbeit in ganz Köln heranzutragen. Dabei kann es auf breite Vernetzung in Köln zurückgreifen.

Synergien schaffen, Einsparungen für mobile und inklusive Angebote besser nutzen

Die bestehende Fachlichkeit sowie Personal, Know-how und Ressourcen des jfc können bei einem Umzug ins Clouth-Gelände weiterhin und mit besseren räumlichen Voraussetzungen angeboten werden. Die derzeitigen Räume des jfc auf einer Büroetage am Hansaring setzen der Weiterentwicklung der Angebote enge Grenzen, ohne barrierefreien Zugang entsprechen sie nicht mehr den Standards inklusiver Medienarbeit; zudem bietet der Mietvertrag keinerlei Sicherheit für die Zukunft. Da das jfc Medienzentrum seine bereits vorhandene Grundförderung mitbringen kann, betragen die entstehenden Mehrkosten für das Junge Medienhaus Köln (durch die höhere Miete, größeres Raumangebot für Jugendliche und zusätzliche Angebote) „nur“ ca. 128.000,- Euro. Das bedeutet, es würden von den bereits geplanten Mitteln in Höhe von 213.420,-€ noch 85.420,- € „frei“ bleiben. Sie könnten genutzt werden, um die Vernetzung und Nachhaltigkeit eines solchen Hauses durch Kooperationen zu stützen. Unser Vorschlag:

1. Scharnierstelle Jugendarbeit – Medienpädagogik

Eine „Scharnierstelle Jugendarbeit – Medienpädagogik“ sollte die Kooperation mit der Kölner Jugendarbeit absichern. So könnte durch eine Personalstelle in Trägerschaft der Jugendarbeit, z.B. JugZ oder ein anderer stadtweiter Träger, (56.000 € + 9.420 € Overhead) mit einem Büro im Jungen Medienhaus Köln umgesetzt werden. Diese Fachkraft könnte die Bedarfe der Jugendarbeit und die Möglichkeiten der Medienarbeit verknüpfen und inklusive, mobile Angebote in die Kölner Jugendhäuser v.a. in Nippes Nord und in die Sozialräume hinein organisatorisch und pädagogisch entwickeln. Diese würden dann durch Fachkräfte des Jungen Medienhauses zusammen mit den Jugendeinrichtungen durchgeführt. Über die Trägerschaft der Scharnierstelle sollte die Kölner Jugendhilfeplanung entscheiden.

2. Kooperation mit spezialisierten Anbietern im Medien-/Kulturbereich und Jugendschutz

Sinnvoll wäre es, die verbleibenden ca. 20.000,- € nutzen zu können, um spezialisierte Anbieter im Bereich der Jugendhilfe, der kulturellen Bildung und des Jugendschutzes, z.B. Drogenhilfe, Antirassismuserbeit, AJS, Computerprojekt, regelmäßig in das Angebot einbeziehen zu können. Das hier geplante **Junge Medienhaus Köln** sieht sich in einem gemeinsamen Prozess der Verbesserung der Strukturen für die Medienarbeit in der Jugendhilfe in Köln. Es unterstützt:

- Neue Impulse für die Entwicklung und für die Steuerung der Medienarbeit in Köln (mit der Fachstelle Medienpädagogik im Jugendamt), z.B. durch einen Arbeitskreis Medienpädagogik
- Systematischere Planung und Vernetzung: Bedarfsermittlung, Weiterentwicklung von passgenauen Formaten, Schulung/Coaching der Fachkräfte
- Nachhaltigere Kooperation mit Trägern im Jugendbereich, Jugendarbeit, Jugendkulturarbeit, Umweltbildung, berufliche Bildung, Drogenberatung, Jugendschutz...
- Abstimmung mit anderen Anbietern im Medienbereich für gemeinsame Angebote, z.B. mit dem Computerprojekt, der SK Stiftung, der Fotoszene Köln, Radio Köln...
- Bereitstellung von Strukturen/Tools, multifunktionalen Medienräumen und Technik
- Inhaltliche Ausgestaltung von Aktions- und Thementagen, z.B. Medienalltag in der Familie, Medienarbeit mit Geflüchteten, Herausforderung Big Data, Rassismus im Netz etc.
- Last but not least: vielfältige und zeitgemäße Medienangebote, die Kindern und Jugendlichen Spaß machen (mobil und zentral). Kinder und Jugendliche werden von Anfang an in die Entwicklung und Ausgestaltung des Jungen Medienhauses Köln einbezogen.